

KARL KRAUSE & DAAN COLIJN

COUPLE *of* MEN

Ein Männerpaar reist
um die Welt

Gewinner des
**LONELY PLANET'S
LGBTIQ+
STORYTELLER**
Award

POLYGLOTT

INHALT

04 ÜBER UNS

06 USA

NEW YORK CITY

Ein wichtiger Moment – das Stonewall Inn verändert unser Leben

26 DEUTSCHLAND

ERZGEBIRGE • DRESDEN • BERLIN

Im Osten Deutschlands ist es gar nicht so leicht, anders zu sein

50 NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Aufwachsen in einer liberalen Stadt und der Beginn einer länderübergreifenden Liebe auf einer Berliner Tanzfläche

78 JAPAN

TOKIO • DISNEY SEA • KOYASAN • KUMANO KODO

Unsere erste große gemeinsame Reise – unter vielen und ganz unter uns

122 ISLAND

REYKJAVÍK • GOLDEN CIRCLE • VÍK • HUSAVÍK

Auf der Jagd nach Leuchtvorhängen, zischenden Wasserspielen und Trollen





- 150 **KANADA**
CALGARY • JASPER
In Eis und Schnee unterwegs, um den Regenbogen
an einem unerwarteten Ort zu feiern
- 180 **NAMIBIA & SÜDAFRIKA**
ZUGSAFARI • ETOSHA • SOSSUSVLEI
In einer schwulenfreundlichen Luxusblase auf der Suche
nach Big Daddy und den Big Five
- 202 **KANARISCHE INSELN**
KREUZFAHRT • LANZAROTE • GRAN CANARIA
Auf einmal nur unter Männern – doch wann ist
ein Mann eigentlich ein Mann?
- 220 **COSTA RICA**
SAN JOSÉ • VULKAN ARENAL • MONTEVERDE • LAS CATALINAS
Stress im Paradies: Auf der Suche nach der richtigen Balance
- 238 **SCHWEDEN**
KIVIK • MALMÖ
Pride feiern: Vielfalt, Nachhaltigkeit und Gleichberechtigung
sind keine Selbstverständlichkeit
- 253 **SCHAU MIR IN DIE AUGEN, KLEINER!**



Die Reise kann losgehen!

ÜBER UNS

Wie der Name schon vermuten lässt, stecken hinter »Couple of Men« zwei Männer. Wir, Karl aus dem Erzgebirge und Daan aus Amsterdam, begegneten uns in einem Berliner Club. Es war Liebe auf den ersten Blick, sozusagen. Seit diesem Ostermorgen im März 2013 gehen wir gemeinsam durchs Leben.

Hier wollen wir die Geschichte über die Reise unseres Lebens erzählen, die schon vor unserem ersten Kuss begann. Aufgewachsen in zwei unterschiedlichen Welten – die DDR auf der einen Seite, das tolerante Amsterdam auf der anderen –, gehörte das Reisen nicht nur zwischen Berlin und Amsterdam von Beginn an zu unserer Beziehung. Auf der ersten Fernreise, die uns nach Japan führte, lernten wir uns erst richtig kennen, und erfüllten uns, ganz nebenbei, einen lang gehegten Traum. Hier, mitten in den japanischen Wäldern, beschloss Karl, unsere Reisen in einem Blog zu dokumentieren. Die besondere Sicht eines schwulen, reisenden Männerpaars faszinierte und gab gleichzeitig Reiseinformationen, die bisher kaum zur Verfügung standen. Besonders auf Instagram erkannte man uns als jene Blogger, die auf der ganzen Welt Hand in Hand vor der Kamera posieren, während sie über fantastische, schwulenfreundliche Reiseziele berichten.

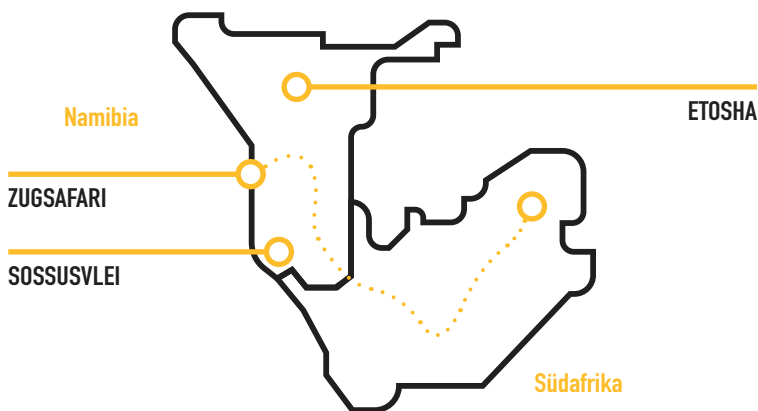
Dass dies zwei Männer tun, ist auch heute noch ungewöhnlich. Eine kleine Geste der Zuneigung wird somit zu einem besonderen Zeichen der Sichtbarkeit. Besonders für Lesben, Gays (also Schwule), Bisexuelle sowie transidente und queere Personen (kurz LGBTQ+), die an Orten leben, an denen es noch immer illegal ist, queer zu sein. Demgegenüber stehen Initiativen, die sich für Vielfalt und Gleichberechtigung einsetzen und verteilt über den ganzen Globus bunte LGBTQ+-Subkulturen entstehen ließen, eine vielfältiger, bunter und einladender als die andere.

Mit unserem Buch möchten wir abenteuerlustige Reisende – queer oder nicht – dazu inspirieren, die LGBTQ+-Community weltweit zu unterstützen und gleichzeitig aufgeschlossen, respektvoll und mit einem glücklichen Herzen zu reisen.



NAMIBIA & SÜDAFRIKA

Zugsafari · Etosha ·
Sossusvlei



QUER DURCH DEN SÜDEN AFRIKAS IM ZUG



Das Programmheft für unsere Zugreise las sich wie ein Handbuch für eine waschechte Abenteuerreise aus längst vergangenen Zeiten. Nach einer Woche in Kapstadt, einem Meet and Greet mit den Brillenpinguinen am Boulders Beach, einer Wander- und Klettertour auf den Lion's Head (der »Löwenkopf« liegt unmittelbar neben dem Tafelberg) und einer Nacht im namibischen Swakopmund an der Atlantikküste sollte unsere Zugsafari durch den Süden Afrikas beginnen. Allerdings war uns die Entscheidung, diese Reise Ende April 2019 anzutreten, zunächst nicht leichtgefallen, da Homosexualität in Namibia durch ein Gesetz aus der Zeit der Apartheid auch heute noch verboten ist und gesellschaftlich tabuisiert wird. Doch jüngste Entwicklungen ermutigten uns, den Schritt in einer pinken Blase zu wagen, unternehmungslustig und bedacht.

Schließlich steht die Bahn seit dem 19. Jahrhundert für eine ganz besondere Möglichkeit des Reisens. Wagemutige konnten auf eine für heutige Verhältnisse entschleunigte Art und Weise wortwörtlich durch eine ihnen unbekannte Welt fahren – statt beispielsweise über diese hinwegzufliegen. Für uns sollte es auf der Namibia-Südafrika-Zugsafari

zehn Tage lang – oder 3400 Schienenkilometer – im »Pride of Africa« von der Atlantikküste in die südafrikanische Hauptstadt Pretoria gehen. Und ganz nebenbei sollten wir uns in Elefant, Giraffe und Nashorn, in die Schönheit der hiesigen Natur verlieben.

Daan sah in seinem grün gestreiften Hosenanzug, mit seinem markanten Vollbart und dem in Kapstadt gekauften braunen Lederhut tatsächlich wie ein wahrer Erlebnisreisender aus. Wir saßen auf dem komfortablen Doppelbett in unserem De-luxe-Abteil – es war ungefähr doppelt so groß wie unsere Kapselunterkunft in Japan –, das tagsüber in ein bequemes Sofa umfunktionierte, und konnten unsere Freude kaum in Worte fassen. Wir ließen uns rücklings aufs Bett fallen und mussten beim Blick aus dem Fenster und auf die wechselnden Landschaften laut für uns wiederholen: »Ja, wir sind wirklich in Afrika!«

Mit einer liebevollen Melodie, gespielt auf einem Xylofon, wurden wir aus unseren Tagträumen gerissen. Es war Zeit für unser erstes Abendessen. Schnell packten wir den Inhalt unserer Koffer in den geräumigen Wandschrank und legten einige ausgewählte Kleidungsstücke, die für das Dinner in Frage kamen, aufs Bett.

»Welches Hemd ziehst du an? Ich will mein Outfit darauf abstimmen.«, fragte ich Daan.

Daan, der dabei war, in unserem Badezimmer zu verschwinden, antwortete flüchtig: »Das braun-blau gestreifte, dazu meine dunkelblaue Fliege.«

»Gute Wahl.«

Es galt Anzugpflicht für alle männlichen Reisenden, und ohne Krawatte oder Fliege hätte man uns nicht an einen Tisch gelassen. So schick hatten wir uns schon lange nicht mehr gemacht – und doch, das schnieke Herausputzen hatte etwas. Immerhin taten wir es für unseren Blog. Und so liefen wir in blank geputzten Schuhen die mit Teppich-



STOLZ VON AFRIKA

Der »Pride of Africa« ist ein mit viel Liebe renovierter Luxuszug der südafrikanischen Familie Vos. In diesem Hotel auf Schienen des LGBTQ+-freundlichen Unternehmens können die verschiedensten Länder Süd- und Zentralafrikas bereist werden.

rovos.com



boden ausgelegten schmalen Gänge entlang in Richtung der Speisewagen – es waren insgesamt zwei –, die sich im vorderen Teil des Zugs befanden. Gar nicht so einfach, denn es rumpelte gerade heftig.

»Halt dich an den polierten Mahagoni-Paneelen fest!« Daan drehte sich um und schmunzelte über meinen nicht ganz so ernst gemeinten Rat.

»Genauso luxuriös stelle ich mir den Orient-Express vor«, bemerkte er.

Wir erreichten ohne zu straucheln die gemütlich beleuchteten Speisewagen, mit größeren Tischen für vier Personen zu unserer Rechten und kleineren Tischen für zwei Personen auf der linken Seite, auf die unsere Wahl für diesen ersten Abend fallen sollte. Feinstes Porzellan, schwere Kristallgläser und ein kleiner Blumenstrauß standen vor uns. Für einen Moment sagten wir beide nichts, schauten uns an und lauschten dem Rattern des Zugs, der leisen Lounge-Musik sowie dem Wirrwarr aus verschiedenen Sprachen unserer Mitreisenden. Neben Afrikaans, eine der elf Amtssprachen Südafrikas, dem Niederländischen sehr ähnlich, konnten wir auch Englisch und Deutsch aus-

Herausgeputzt und hungrig im Speisewagen des Pride of Africa



LGBTQ+-COMMUNITY IN SCHWEDEN

Video
So LGBTQ+
freundlich ist
Malmö



Aufgrund der gesetzlich verankerten LGBTQ+-Rechte und der queeren Community vor Ort wird Schweden als eines der LGBTQ+- und schwulenfreundlichsten Länder der Welt angesehen. 2009 legalisierte es die gleichgeschlechtliche Ehe, und es ist damit weltweit das siebte Land, in dem sie rechtlich gleichgestellt ist. Außerdem hat Schweden bereits 1987 jede Art von Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder des Geschlechtsausdrucks verboten. Gut zu wissen: Gleichgeschlechtliche Paare können seit 2003 Kinder adoptieren, und lesbische Paare haben seit 2005 Zugang zu künstlicher Befruchtung. Ferner war Schweden das erste Land, das Transgender-Personen eine legale Geschlechtsumwandlung ermöglichte und ihnen eine kostenlose Hormontherapie zugestand. Stockholm und Göteborg richteten übrigens 2018 den Euro Pride aus.

Engagiert und vielseitig: eine Kommune demonstriert für Gleichberechtigung.



Auf der Fahrt zurück zur Anlegestelle fragte ich Roxanne und Maartje: »Ist es nicht enorm, dass bei dem LGBTQ+-Festival mehr als 15 000 Teilnehmende erwartet werden – nicht gerade wenig, oder?«

Roxanne antwortete: »Mir zeigt das, dass die LGBTQ+-Community in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Wahrscheinlich nicht überall gleichmäßig verteilt, aber doch sehr präsent.«

Dann machten wir uns auf den Weg in die Altstadt für eine gemeinsame Fika, eine Kaffeepause. In unserem Fall bedeutete das: eine Stärkung vor der Pride Parade.

»Wusstet ihr beiden eigentlich, dass das ›Kallis‹, das traditionelle schwedische Badehaus am Strand von Ribersborg, einen speziellen Tag für unsere Community eingerichtet hat? Jeweils jeden ersten Montag im Monat findet das ›Queer Kallis‹ statt.«

Karl nickte. »Ja, ich habe darüber gelesen. Queer Kallis ist der Tag, an dem beide Bereiche des Badehauses – jener für Frauen und jener für Männer – für alle geöffnet sind, total unabhängig von Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck oder Sexualität.«

»Ein starkes Zeichen«, meinte Maartje, »nun können auch nichtbinäre, genderfluide und transidente Personen endlich eine schwedische Sauna genießen.«

»Wer hat Lust auf einen Snack und Kaffee? Die erste Runde geht auf mich.« Karl war uns plötzlich vorausgeeilt. Offenbar hatte er die süßen Versuchungen im Schaufenster gesichtet.

Wir nahmen in dem gemütlichen Café Platz und luden unsere Energiespeicher bis zum Anschlag auf. Schließlich war es Zeit für Karl, sein Regenbogenstirnband aus der Tasche zu holen, während ich unsere große Regenbogenflagge auspackte, denn laute Gesänge und Hunderte von Trillerpfeifen schallten bereits zu uns herüber.



SCHWITZEN WIE DIE SCHWEDEN

Für viele Schwule in Malmö gilt das Ribersborgs Kallbadhus als der Gay-Hotspot schlechthin – um zu sehen und gesehen zu werden, versteht sich. Mit dem monatlichen Event »Queer Kallis« öffnet sich das Bad am Meer aus dem späten 19. Jahrhundert der gesamten LGBTQ+-Community, einschließlich trans- und nichtbinärer Saunafans.

ribersborgs
kallbadhus.se



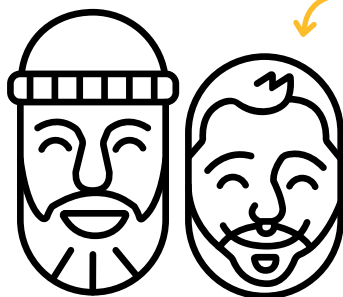
Karl Krause und **Daan Colijn** sind leidenschaftliche Reiseblogger, Fotografen und Videomacher. Sie leben in Amsterdam und entdecken von dort aus als »Couple of Men« gemeinsam die Welt, immer auf der Suche nach schwulenfreundlichen Reisezielen für die perfekte LGBTQ+-Reiseplanung. Den Luxus des Reisens verbinden sie mit der Möglichkeit, die queere Community vor Ort zu unterstützen und ein Stück Gleichheit und Vielfalt in die Welt hinauszutragen – aufgeschlossen, respektvoll und mit einem fröhlichen Herzen.

coupleofmen.com

»Vielfalt ist nicht nur ein beliebiges Label, das man auf eine Verpackung kleben kann und schwups, einfach so, verändert sich der Inhalt. Vielmehr sollte Diversität zu einem Bekenntnis für jeden von uns werden, den bunten, auch queeren Teil unserer Gesellschaft als Bereicherung zu verstehen. Neugierig sein, das Gespräch suchen und respektvoll voneinander lernen: Aufgeschlossenheit gehört in jede Reisetasche. Denn genau diese Offenheit gegenüber anderen Kulturen ist es, die für uns zu einem essenziellen Teil des Reisens geworden ist. Denn was bedeutet ›reisen‹ sonst, wenn nicht Vielfalt (er)leben und Geschichten von diesen Erlebnissen miteinander teilen?«

Karl & Daan

COUPLE *of* MEN



Karl

Daan ↗

Als Männerpaar um die Welt

Pilgern in Japan, Gay Ski Weeks in Kanada, Zip-Lining durch die Baumkronen des tropischen Regenwaldes in Costa Rica, eine Zugsafari durch den Süden Afrikas, Städtetrips zu Pride Parades, Disneyland in Florida – die beiden sympathischen Reiseblogger Karl und Daan haben zusammen bereits mehr als 50 Länder auf fünf Kontinenten erkundet.

Als »Couple of Men« erzählen sie von den Sonnen- und Schattenseiten ihrer bisherigen Erlebnisse unterwegs und gewähren spannende Einblicke in ihr gemeinsames Leben und die LGBTQ+-Communities auf der ganzen Welt. Ein persönlicher und sehr berührender Bericht und ein Appell für ein offeneres und respektvolleres Miteinander – nicht nur auf Reisen.



ISBN 978-3-8464-0879-7



9 783846 408797

€ 16,99 [D]

€ 17,50 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE